

Tabak

Zusammenfassender Bericht

Befragung: Oktober 2009

Veröffentlichung: Mai 2010

Durchgeführt im Auftrag der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher und koordiniert von der Generaldirektion Kommunikation.

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschliesslich die der Autoren.

Eurobarometer 72.3

Tabak

ZUSAMMENFASSENDE BERICHT

Durchgeführt von TNS Opinion & Social im Auftrag der
Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher

Umfrage koordiniert von der Generaldirektion
Kommunikation

TNS Opinion & Social
Avenue Herrmann Debroux 40
1160 Brüssel
Belgien

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
1 KONSUM VON TABAK UND NIKOTIN IN DER EU	6
1.1 Raucher von Zigaretten, Zigarren oder Pfeifen	6
1.2 Konsum von anderen Tabak- oder Nikotinprodukten.....	6
2 KONSUM VON TABAK	7
2.1 Häufigkeit des Konsums von Tabakprodukten	7
2.2 Die Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten.....	8
3 DAS RAUCHEN AUFGEBEN	8
3.1 Die Häufigkeit der Versuche, das Rauchen aufzugeben	8
3.2 Gründe, das Rauchen aufzugeben	8
4 PASSIVRAUCHEN	9
4.1 Zu Hause rauchen.....	9
4.2 Im Auto rauchen	9
4.3 In Bars and Restaurants rauchen	10
4.4 Auf der Arbeit rauchen	10
5 WAHRNEHMUNG VON ZIGARETTEN.....	10
5.1 Faktoren, die die Wahl der Zigaretten beeinflussen.....	10
5.2 Schädliche Wirkungen	11
6 TABAKWERBUNG UND ERWERB VON TABAKWAREN.....	11
6.1 Wahrnehmung von Werbung und Reklameaktionen für Tabakwaren .	11
6.2 Einkauf von Tabakwaren	12
6.3 Maßnahmen zur Eindämmung des Tabakkonsums.....	12

ANLAGEN

TECHNISCHER HINWEIS

EINLEITUNG

Dieser Bericht bietet eine Zusammenfassung des vollständigen Berichts. Aus diesem Grund wird hier nur auf die wichtigsten Ergebnisse eingegangen. Für genauere Informationen über die in der Umfrage gestellten Fragen bitten wir die Leser, den vollständigen Bericht einzusehen.

Die Auswirkungen des Tabaks auf die öffentliche Gesundheit gehören seit über 20 Jahren zu den wichtigen Anliegen der Europäischen Union. Die erste gemeinschaftliche Rechtsvorschrift hierzu wurde Ende der 1980-er Jahre erlassen. Seit dieser Zeit wurden die diesbezügliche Rechtsprechung und Politik der EU sowie die Maßnahmen zur gezielten Eindämmung und Prävention des Tabakkonsums weiterentwickelt um Tabakkonsumenten dabei zu unterstützen, den Konsum aufzugeben, den Einstieg in den Tabakkonsum zu vermeiden und die Bürger vor den schädlichen Auswirkungen des Passivrauchens zu schützen.

Trotz der erzielten Erfolge sind annähernd ein Drittel der europäischen Bürger nach wie vor Raucher. Als Folge sterben nahezu 650 000 Menschen pro Jahr an Krankheiten, die ursächlich auf das Rauchen zurückgeführt werden können. Etwa die Hälfte von ihnen ist zwischen 35 und 69 Jahre alt, d.h. deutlich unter der durchschnittlichen Lebenserwartung¹. Der Tabakkonsum wird deshalb auch in Zukunft ein bedeutendes Anliegen der Europäischen Union bleiben.

Diese Umfrage ist die letzte in einer Reihe von Umfragen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Verhaltensweisen und Einstellungen der europäischen Bürger in Bezug auf Tabak zu untersuchen. Die letzte Umfrage wurde Ende 2008² per Telefon durchgeführt und Anfang 2009 veröffentlicht. Die letzte vergleichbare Umfrage (mit derselben Methodik des persönlichen Interviews) wurde im Herbst 2006³ abgeschlossen.

Die Feldarbeit für diese Umfrage wurde zwischen dem 2. und 19. Oktober 2009 durch das TNS Opinion & Social-Netzwerk durchgeführt. Die angewandte Methodik ist die der Eurobarometer-Umfragen der Generaldirektion Kommunikation (Referat „Forschung und Verfassen von Reden“). In den technischen Hinweisen am Ende des Berichts

¹ http://ec.europa.eu/health-eu/my_lifestyle/tobacco/index_de.htm

² http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_253_en.pdf

³ http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/ebs/ebs_272c_en.pdf

werden weitere Informationen zum Stichprobenplan und zu den Konfidenzintervallen gegeben.

* * * * *

Die Eurobarometer Internet-Seite der Europäischen Kommission kann unter der folgenden Adresse besucht werden:

http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm

1 KONSUM VON TABAK UND NIKOTIN IN DER EU

1.1 Raucher von Zigaretten, Zigarren oder Pfeifen

Nahezu ein Drittel der europäischen Bürger (29%) raucht derzeit entweder Zigaretten, Zigarren oder Pfeifen. Annähernd die Hälfte (49%) erklärt, noch nie geraucht zu haben, während der restliche Anteil das Rauchen aufgegeben hat (22%).

Die höchsten Anteile an Rauchern gibt es im südlichen Europa, insbesondere in Griechenland und der türkisch-zyprischen Gemeinschaft: Hier übersteigt der Anteil der Raucher 40%. Die nächsthöchsten Anteile sind in Bulgarien (39%) und Ungarn (38%) und in den Nicht-EU-Ländern Türkei (37%) und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (37%) festzustellen.

Im Gegensatz hierzu können die niedrigsten Anteile an Rauchern mit 16% bzw. 21% in Schweden und Finnland festgestellt werden.

1.2 Konsum von anderen Tabak- oder Nikotinprodukten

Der regelmäßige Konsum anderer Tabak- und Nikotinprodukte als Zigaretten, Zigarren oder Pfeifen ist sehr niedrig. Nur 1% der EU-Bürger konsumiert eines der aufgelisteten Tabakprodukte (Wasserpfeife, rauchfreier Tabak oder Produkte, die nur Nikotin aber keinen Tabak enthalten) regelmäßig. Der einmalige/gelegentliche Konsum liegt für alle drei Produkte geringfügig höher, insbesondere was die Wasserpfeife anbelangt.

Die Wasserpfeife (Shisha, Nargileh) wird von diesen drei Produkten am häufigsten genutzt. Ein Anteil von 12% der europäischen Bürger hat diese Form des Rauchens mindestens einmal probiert. Rauchfreier Tabak (wie z.B. Schnupf- oder Kautabak) wurde von annähernd der Hälfte des Anteils der EU-Bürger probiert, die eine Wasserpfeife probiert haben (6%), und Produkte, die nur Nikotin aber keinen Tabak enthalten wie elektronische Zigaretten oder nikotinhaltige Getränke, wurden von 3% der Bürger probiert.

Am höchsten ist der regelmäßige oder einmalige/gelegentliche Konsum der sonstigen Tabak- und Nikotinprodukte in Finnland, Schweden und Dänemark. In Finnland konsumieren 9% der Befragten regelmäßig alle drei dieser Produkte oder

haben sie zumindest einmal probiert. In Schweden und Dänemark ist der Anteil der Befragten, die regelmäßig oder einmalig/gelegentlich zwei dieser Produkte konsumieren, am höchsten: 18% bzw. 11%.

2 KONSUM VON TABAK

2.1 Häufigkeit des Konsums von Tabakprodukten

Filterzigaretten sind das am häufigsten konsumierte Tabakprodukt in der EU.

Acht von zehn regelmäßigen Rauchern konsumieren täglich Filterzigaretten (dies entspricht 23% der EU-Bürger, zuzüglich 4%, die gelegentlich Filterzigaretten rauchen). Selbstgedrehte Zigaretten werden andererseits nur von einem von sieben Rauchern täglich und von geringfügig mehr Gelegenheitsrauchern konsumiert (4% der EU-Bürger rauchen sie täglich und 6% rauchen sie gelegentlich).

Am höchsten ist der tägliche Konsum von Filterzigaretten in Bulgarien, Rumänien, Italien, Österreich, Griechenland, Lettland, der türkisch-zyprischen Gemeinschaft, der Türkei, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und Kroatien mit über 90% der Raucher, die sie täglich rauchen.

Bulgarien, Griechenland, die türkisch-zyprische Gemeinschaft, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien gehören darüber hinaus zu den Ländern, in denen die höchsten Anteile an Rauchern insgesamt festgestellt wurden. Dies lässt darauf schließen, dass es sich bei diesen Ländern auch um jene handelt, in denen es einen hohen Anteil an verhältnismäßig starken Rauchern gibt.

Einer von drei Rauchern in der EU konsumiert selbstgedrehte Zigaretten. Allerdings rauchen in den Niederlanden, in Belgien und dem Vereinigten Königreich mindestens die Hälfte der Raucher entweder täglich oder gelegentlich selbstgedrehte Zigaretten. Auch wenn diese Länder einen unterdurchschnittlich hohen Anteil an Rauchern von Filterzigaretten aufweisen, wird dies durch den Konsum von selbstgedrehten Zigaretten offenbar aufgewogen. Mit einem von zehn Rauchern, die selbstgedrehte Zigaretten konsumieren, ist diese Form des Rauchens in Bulgarien und Rumänien am wenigsten verbreitet.

Zigarren, Wasserpfeifen und Pfeifen werden deutlich seltener geraucht als Filterzigaretten (13%, 9% bzw. 5%) und werden alle drei nahezu ausschließlich als gelegentliche Form des Rauchens genannt.

2.2 Die Anzahl der täglich gerauchten Zigaretten

Im Durchschnitt konsumieren die EU-Raucher 14,4 Zigaretten (Filterzigaretten oder selbstgedrehte Zigaretten) pro Tag. Der Durchschnitt reicht von nur 10,1 Zigaretten pro Tag in Schweden bis knapp über 21 Stück pro Tag in Griechenland, auf Zypern und in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft.

3 DAS RAUCHEN AUFGEBEN

3.1 Die Häufigkeit der Versuche, das Rauchen aufzugeben

Im europäischen Durchschnitt haben annähernd drei von zehn Rauchern mindestens einmal in den letzten 12 Monaten versucht, mit dem Rauchen aufzuhören (28%). Nahezu die Hälfte der Befragten, die versucht haben, mit dem Rauchen aufzuhören, hat dies öfter als einmal probiert.

3.2 Gründe, das Rauchen aufzugeben

Die persönliche Gesundheit ist für die Befragten der wichtigste Anlass, um mit dem Rauchen aufzuhören. Annähernd sieben von zehn Raucher (71%) stimmen darin überein, dass sie aus diesem Anlass darüber nachdenken, mit dem Rauchen aufzuhören.

An zweiter Stelle stehen Familie/Partner/Freunde, die für ungefähr die Hälfte der Befragten ein Anlass sind, mit dem Rauchen aufzuhören. **Der Anteil der Befragten, die den Preis für Tabak als Aufgabegrund nennen, liegt nahe bei demjenigen für Familie/Partner/Freunde.** 47% stimmen darin überein, dass dies ein Anlass dafür ist, mit dem Rauchen aufzuhören.

Bedenken über die gesundheitlichen Auswirkungen des Rauches für Nichtraucher liegen an vierter Stelle: Knapp ein Drittel der Befragten ist der Ansicht, dass dies ein Anlass dafür ist, mit dem Rauchen aufzuhören.

Ärztlicher oder medizinischer Rat, Missbilligung des Rauchens durch die Gesellschaft und Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden sind gleichermaßen motivierende Anlässe,

mit dem Rauchen aufzuhören: Einer von fünf Rauchern gibt jeweils einen dieser Gründe an.

Rauchverbote am Arbeitsplatz wirken sich geringfügig weniger motivierend aus als jene in öffentlichen Gebäuden. Ein Anteil von 16% der Raucher stimmt darin überein, dass Rauchverbote am Arbeitsplatz ein Faktor dafür sind, mit dem Rauchen aufzuhören. Warnhinweise auf Zigarettenschachteln und Tabakverpackungen werden von einem gleich großen Anteil der Befragten (14%) als Anlass empfunden, mit dem Rauchen aufzuhören, wie Rauchverbote am Arbeitsplatz.

4 PASSIVRAUCHEN

4.1 Zu Hause rauchen

Bei vier von zehn EU-Bürgern darf zu Hause geraucht werden (38%). Von den Bürgern, die erlauben, dass bei ihnen zu Hause geraucht wird, wird das Rauchen von einer Mehrheit auf einige Räume beschränkt (24%). Einer von sieben EU-Bürgern erlaubt das Rauchen überall im eigenen Zuhause (14%).

In Griechenland, Spanien, auf Zypern und in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft, die den Rauchern gegenüber am tolerantesten sind sowie in allen Kandidatenländern (Kroatien, die Türkei und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) erlaubt mindestens jeder vierte Befragte das Rauchen überall im eigenen Zuhause. Beachtenswert ist, dass einige von diesen Ländern die höchste Verbrauchsquote an Tabak haben. Dazu gehören insbesondere Griechenland sowie alle Kandidatenländer.

Die Befragten in Finnland und Schweden zeigen sich am strengsten, was das Rauchen in den eigenen vier Wänden anbelangt: 95% bzw. 86% erlauben es grundsätzlich nicht, dass im eigenen Zuhause geraucht wird.

4.2 Im Auto rauchen

Von denjenigen Befragten, die ein Auto haben, erlaubt die Mehrheit (sieben von zehn Bürgern) prinzipiell nicht, dass dort geraucht wird. Von den übrigen Befragten erlauben 12%, dass im Auto manchmal, und 16%, dass dort immer geraucht werden darf.

Der grundlegende Unterschied zwischen den Befragten, die es gestatten, dass in ihrem Auto geraucht wird, und denjenigen, die dies nicht erlauben, liegt in ihren persönlichen Rauchgewohnheiten. Annähernd zwei Drittel der regelmäßigen Raucher gestatten, dass in ihrem Auto geraucht wird (65% gestatten das Rauchen entweder manchmal oder immer). Nur 13% der Befragten, die Nichtraucher sind, gestatten, dass in ihrem Auto geraucht wird (sowohl manchmal als auch immer), obwohl sie selber nicht rauchen. Die Mehrheit der Nichtraucher (87%) gestattet prinzipiell nie, dass in ihrem Auto geraucht wird. Ein Drittel der Raucher (35%) erklärt, dass in ihrem Auto nicht geraucht werden darf.

4.3 In Bars and Restaurants rauchen

Offenbar wird in Bars häufiger geraucht als in Restaurants, in denen man etwas essen kann. Von den Befragten, die in den letzten 6 Monaten eine Bar oder ein Restaurant, in dem man etwas essen kann, besucht haben, erinnern sich 45%, dass die Leute in der Bar, in der sie waren, geraucht haben während dies für nur 30% derjenigen gilt, die ein Restaurant besucht haben, in dem man etwas essen konnte.

4.4 Auf der Arbeit rauchen

Von den Befragten, die in einem geschlossenen Raum arbeiten, ist ein Viertel Tabakrauch ausgesetzt. Ungefähr einer von zehn Befragten ist weniger als eine Stunde, einer von 20 zwischen einer und fünf Stunden und einer von 20 mehr als fünf Stunden pro Tag Tabakrauch bei der Arbeit ausgesetzt.

5 WAHRNEHMUNG VON ZIGARETTEN

5.1 Faktoren, die die Wahl der Zigaretten beeinflussen

Von den vier Faktoren, die abgefragt wurden, ist **nach Ansicht der EU-Raucher der Geschmack der wichtigste Faktor**, der die Wahl der Zigarette beeinflusst. Nahezu acht von zehn Befragten (78%) erklären, dass dies ihre Wahl beeinflusst. **Der Preis kommt an zweiter Stelle** (50%), gefolgt von den Teer- und Nikotinwerten (39%). Auch die Zigarettenschachtel beeinflusst das Kaufverhalten: Einer von sieben Befragten (15%) erklärt, dass dies seine Wahl beeinflusst.

Nahezu ein Viertel der europäischen Raucher (22%) ist der Ansicht, dass der einzige Faktor, der die Wahl ihrer Zigarette beeinflusst, der Geschmack sei und sonst nichts. Demgegenüber erklären nur 6% der Raucher, dass der Preis der einzige Faktor ist, der ihre Wahl beeinflusst, und noch weniger (2%) sind der Ansicht, dass die Teer- und Nikotinwerte, die auf der Verpackung angegeben sind, ausschließlich die Wahl beeinflussen. Kein Befragter behauptet, dass ausschließlich die Packung die Wahl beeinflusst. Im Gegenzug erklären 7% der Raucher, dass sie von allen gelisteten Faktoren beeinflusst werden.

5.2 Schädliche Wirkungen

Einer von sechs (17%) EU-Bürgern ist fälschlich davon überzeugt, dass manche Zigaretten weniger schädlich seien als andere. Ein geringer Anteil (6%) weiß nicht, ob es unter den Zigaretten einen diesbezüglichen Unterschied gibt und kann deswegen nicht sagen, ob diese gleich schädlich sind oder nicht. Etwas mehr als drei Viertel (77%) der europäischen Bürger sind davon überzeugt, dass alle Zigaretten gleichermaßen schädlich sind.

Die Teer- und Nikotinwerte, die auf der Verpackung angegeben sind, werden unter den aufgelisteten Punkten am häufigsten als Hinweis auf die Schädlichkeit der Zigaretten angesehen: Dies gilt für annähernd ein Drittel der EU-Bürger. Bestimmte Begriffe im Namen der Zigarettenart, der Geschmack und die Farbe der Zigarettenpackung werden jeweils von einem von zehn Befragten als Anhaltspunkt dafür gesehen, ob eine Zigarettenmarke weniger schädlich ist als andere.

6 TABAKWERBUNG UND ERWERB VON TABAKWAREN

6.1 Wahrnehmung von Werbung und Reklameaktionen für Tabakwaren

Im Durchschnitt erklärt nahezu die Hälfte der europäischen Bürger (45%), in den letzten sechs Monaten Werbung und Reklameaktionen für Tabakwaren gesehen zu haben, obwohl die EU grenzübergreifende Werbung verboten hat. Zwei von zehn Befragten haben gelegentlich (18%) und fast der gleiche Prozentsatz der Befragten haben selten (19%) Werbung und Reklameaktionen für Tabakwaren gesehen. Weniger als einer von zehn Befragten (8%) erklärt, Werbung und Reklameaktionen für Tabakwaren häufig gesehen zu haben.

6.2 Einkauf von Tabakwaren

Von den speziellen, aufgelisteten Einkaufsmöglichkeiten für Tabakwaren nutzen europäische Raucher **am häufigsten den Tabakwarenladen mit Selbstbedienung und den Zigarettensautomaten**: Ein Anteil von 39% bzw. 36% nutzt diese Möglichkeiten. Der Einkauf von Tabakwaren in einem anderen EU-Land ist weniger verbreitet: 27% kaufen ihren Bedarf an Tabak auf diese Weise ein. 5% der Befragten geben an, sie erwerben den Tabak über das Internet.

6.3 Maßnahmen zur Eindämmung des Tabakkonsums

Im Großen und Ganzen unterstützen die meisten Bürger die verschiedenen aufgelisteten Maßnahmen zur Eindämmung des Tabakkonsums und eine Mehrheit der Bürger befürwortet die Anwendung jeder einzelnen angesprochenen Maßnahme.

Die Maßnahme, die die meisten positiven Antworten erhält, ist das **Aufdrucken von Warnbildern auf Tabakwarenverpackungen**. Drei Viertel (75%) aller EU-Bürger stimmen dieser Maßnahme zu.

Zwei Drittel der Europäer (67%) sind der Ansicht, dass es richtig wäre, **Sondergebühren für Tabakhersteller zu erheben, um die Kosten für Gesundheitsschäden abzudecken, die durch das Rauchen verursacht werden**. Auch eine **Erhöhung der Tabaksteuer** findet die Unterstützung der europäischen Bürger: 56% sind für diesen Vorschlag.

Annähernd zwei Drittel der EU-Bürger sind für ein **Verbot der Werbung für Tabakwaren in Verkaufsstellen / Geschäften** (63%) und mehr als die Hälfte der Bürger (55%) ist ebenfalls dafür, **Tabakwaren in Geschäften / Verkaufsstellen nicht sichtbar sein** zu lassen.

Die EU-Bürger unterstützen den Vorschlag, den Verkauf von Tabakwaren über das Internet bzw. über Zigarettensautomaten zu verbieten: Dies gilt für 60% bzw. 52%.

Das Verbot von Aromen, die Tabakwaren attraktiver machen, ist eine Maßnahme, die von sechs von zehn europäischen Bürgern (61%) unterstützt wird.

Etwas mehr als die Hälfte der europäischen Bürger (54%) sind dafür, **Farben, Logos und andere Werbeelemente auf Verpackungen von Tabakwaren zu verbieten**.

ANLAGEN

TECHNISCHER HINWEIS

EUROBAROMETER-SPEZIALUMFRAGE Nr. 332

“Tabak”

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Zwischen dem 2. und dem 19. Oktober 2009, hat TNS Opinion & Social, ein Konsortium aus TNS plc und TNS opinion, im Auftrag der EUROPÄISCHEN KOMMISSION, Generaldirektion Kommunikation, Referat “Forschung und politische Analyse”, die EUROBAROMETER-Umfragewelle 72.3 durchgeführt.

Die EUROBAROMETER-SPEZIALUMFRAGE Nr. 332 ist Teil der Umfragewelle 72.3 und deckt die Gruppe der mindestens 15 jährigen Personen ab, die über die Nationalität eines EU-Mitgliedsstaates verfügen und in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Wohnsitz haben. In den einzelnen Ländern wurden jeweils mit einer zur Bevölkerungszahl (um jeweils das gesamte Land abzudecken) und Bevölkerungsdichte proportionalen Wahrscheinlichkeit mehrere Erhebungspunkte durch Ziehung ermittelt. Die EUROBAROMETER-SPEZIALUMFRAGE Nr. 332 wurde außerdem in den drei Bewerberländern, in Kroatien, der Türkei und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können. In allen Mitgliedsländern wurde eine mehrstufige Zufallsstichprobe verwendet. In jedem EU-Land wurde eine bestimmte Anzahl von Sampling Points nach dem Zufallsprinzip gezogen, die die Struktur der Grundgesamtheit in Bezug auf ihre regionale Verteilung (für eine vollständige Erfassung des Landes) repräsentativ abbildet.

Zu diesem Zweck wurden aus den "regionalen Verwaltungseinheiten" nach einer Schichtung pro Einzeleinheit und nach Regionstypen, diese Erhebungspunkte systematisch durch Ziehung ermittelt. Sie repräsentieren so das Gesamtgebiet des an der Studie teilnehmenden Landes, nach EUROSTAT-NUTS II (oder entsprechendem) und nach der Verteilung der nationalen Wohnbevölkerung in Bezug auf großstädtische Ballungszentren sowie städtische und ländliche Gebiete. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin ausgehend von der Ausgangsadresse nach einem Random-Route-Verfahren ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (nach der Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). Alle Interviews wurden von Angesicht zu Angesicht mit dem Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Was die Technik der Datensammlung betrifft, wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das CAPI-System (Computer Assisted Personal Interview) eingesetzt.

ABK.	LÄNDER	INSTITUT	ZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.001	02/10/2009	18/10/2009	8.866.411
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.000	02/10/2009	12/10/2009	6.584.957
CZ	Tschech.Rep.	TNS Aisa	1.066	02/10/2009	15/10/2009	8.987.535
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.040	02/10/2009	18/10/2009	4.503.365
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.550	02/10/2009	18/10/2009	64.545.601
EE	Estland	Emor	1.011	02/10/2009	18/10/2009	916.000
IE	Irland	TNS MRBI	1.008	02/10/2009	18/10/2009	3.375.399
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.000	03/10/2009	19/10/2009	8.693.566
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.003	02/10/2009	18/10/2009	39.059.211
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.000	02/10/2009	18/10/2009	47.620.942
IT	Italien	TNS Infratest	1.032	02/10/2009	17/10/2009	51.252.247
CY	Zypern	Synovate	503	02/10/2009	17/10/2009	651.400
CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft	KADEM	500	02/10/2009	16/10/2009	143.226
LV	Lettland	TNS Latvia	1.018	03/10/2009	18/10/2009	1.448.719
LT	Litauen	TNS Gallup Lithuania	1.026	02/10/2009	16/10/2009	2.849.359
LU	Luxemburg	TNS ILReS	513	05/10/2009	16/10/2009	404.907
HU	Ungarn	TNS Hungary	1.044	02/10/2009	18/10/2009	8.320.614
MT	Malta	MISCO	500	02/10/2009	17/10/2009	335.476
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.007	02/10/2009	18/10/2009	13.288.200
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institut	1.005	02/10/2009	16/10/2009	6.973.277
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	03/10/2009	19/10/2009	32.306.436
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.031	02/10/2009	18/10/2009	8.080.915
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.010	02/10/2009	15/10/2009	18.246.731
SI	Slowenien	RM PLUS	1.031	02/10/2009	19/10/2009	1.748.308
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.006	02/10/2009	18/10/2009	4.549.954
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.017	02/10/2009	19/10/2009	4.412.321
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.012	02/10/2009	19/10/2009	7.723.931
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.354	02/10/2009	18/10/2009	51.081.866
HR	Kroatien	Puls	1.000	02/10/2009	18/10/2009	3.749.400
TR	Türkei	TNS PIAR	1.004	02/10/2009	18/10/2009	52.728.513
MK	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TNS Brima	1.000	02/10/2009	12/10/2009	1.678.404
TOTAL			30.292	02/10/2009	19/10/2009	465.127.191

In jedem Land wurde ein Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit durchgeführt. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von EUROSTAT bzw. den von den nationalen Statistik-Instituten stammenden Daten. Für alle von der Studie abgedeckten Länder wurde auf der Basis dieser Beschreibung der Grundgesamtheit ein Verfahren zur nationalen Gewichtung ausgearbeitet (unter Einbeziehung von Marginal- und Kreuzgewichtungen). In allen Ländern wurden das Geschlecht, das Alter, die Regionen und die Siedlungsgröße in das Iterationsverfahren einbezogen. Für die internationale Gewichtung (z.B. EU-Mittelwerte) hat TNS Opinion & Social auf die offiziellen, von EUROSTAT oder den nationalen Statistik-Instituten herausgegebenen Zahlen zurückgegriffen. Die vollständigen Bevölkerungszahlen, die in dieses Verfahren der nachträglichen Gewichtung eingeflossen sind, sind oben angegeben.

Der Leser sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Ergebnissen einer Umfrage stets um Schätzungen handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – von der Stichprobengröße und dem Stichprobenanteil abhängig ist. Für eine Stichprobengröße von ungefähr 1.000 Interviews, schwanken die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Stichprobenanteil	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
Konfidenzgrenzen	± 1,9 Punkte	± 2,5 Punkte	± 2,7 Punkte	± 3,0 Punkte	± 3,1 Punkte